

Ein Mittel gegen Hoffnungslosigkeit

Am G/H C G/D C/E D/F# G

1) Wie ein Nebel rings umher - fröhlich feiern geht nicht mehr.

Am G/H C G/D C/E D/F# G4 G

Ist Distanz, das was uns bleibt, Angst die Wurzeln in uns treibt?

Am F Am

Nein, wir bleiben da nicht stehn, wollen durch das Dunkel sehn.

F Am F

Wie die Hirten in der Nacht, suchen wir was Hoffnung macht,

G4 G (F/G G)

wollen Weihnachten verstehn.

C G/C B/C F

Ref) Ein Mittel gegen Hoffnungslosigkeit ist uns gegeben.

Dm C/E D/F# G4 G

Es steht in keinem Kühlschrank eines Pharmazie-Labors.

C G/C F/A C/G

Es liegt in einer Futterkrippe, schenkt uns Licht und Leben -

Dm Am/C B G

in schlichter Packung, doch im Jubel eines Engelchors

2) Unser Leben braucht die Antwort: Was bleibt stehn, wenn alles fällt?

Gott wird Mensch um zu beweisen, dass er da ist für die Welt!

Er gibt seinen Sohn für uns, damit wir vor ihm bestehn.

Wer zum Stall geht und ihn sucht, wird die Liebe Gottes sehn und wird Weihnachten verstehn.

Bridge

Dm/B C/A B/G (C/A)

Viele fühlen sich verlassen

Dm/B C/A B/G

Pflicht- Distanz die einsam macht

B F/A C

doch die Liebe findet Wege

Gm F/A G/H C4 C

das hat Gott uns vorgemacht

